

Weiterer Abschnitt der Panke erfolgreich renaturiert

Wie viele Einwohner aus Zepernick und Schwanebeck wissen, stammt der Name unserer Gemeinde von dem unser Gemeindegebiet durchfließenden Bach, der Panke. Die Panke ist nicht nur in Panketal, sondern auch in Bernau, das größte und wichtigste Fließgewässer.

Während noch Mitte des 19. Jahrhunderts die Panke ein fischreiches Gewässer war, welches auch zum Baden einlud, erlitt sie durch die zunehmende Industrialisierung und Besiedlung das gleiche Schicksal wie viele andere Fließgewässer: Sie wurde, um, wie man damals dachte, zunehmende Abflüsse aus Indu-

der Panke, da die künstliche Aue bei Starkregen mehr Wasser speichern kann. Hintergrund ist, dass sich das Wasser hier nun bei verbessertem Abfluss auf einer deutlich breiteren Fläche sammeln kann und nicht mehr so schnell ansteigt wie zuvor. Ein weiterer positiver Aspekt der durchgeführten Renaturierung ist, dass, was bei solchen Maßnahmen häufig der Fall ist, durch die Neuschaffung des Auenbereiches Altlasten und belasteter Boden im betroffenen Gebiet beseitigt und ordnungsgemäß entsorgt worden sind. Der neugestaltete Auenbereich erhielt Initialpflanzungen mit heimischen Baum- und Straucharten. So



strie und Regenentwässerung besser aufnehmen zu können, begradigt und ausgebaut.

In unserem Gemeindegebiet erfolgte die letzte Begradigung der Panke 1984. Seit 2000 wird durch die europäische Wasser-Rahmenrichtlinie (WRRL) eine Verbesserung von Oberflächen-gewässern und Grundwasserkörpern angestrebt, um für diese einen guten Zustand zu erreichen. Für Oberflächengewässer ist hierzu eine Wiederherstellung ihres ursprünglichen Zustandes maßgebend. Man spricht von Renaturierung (Rückführung des Gewässers in den unverbauten ursprünglichen Zustand) und von Revitalisierung (Wiederherstellung natürlicher Funktionen). Dies betrifft natürlich neben stehenden Gewässern und Mooren auch Fließgewässer wie die die Panke, ihren Nebenbach die Dranse und den Kappgraben in Panketal.

Die ersten Untersuchungen und Planungen zur Renaturierung der Panke begannen 2009. Im Rahmen von Beteiligungswerkstätten wurden die Ergebnisse in Bernau und Zepernick vorgestellt und mit interessierten Anliegern und Bürgern diskutiert. Die vorgetragenen Anregungen und Hinweise wurden bei der weiteren Planung berücksichtigt. Erste Maßnahmen konnten an der Panke bereits in Bernau (Teufelspfuhl, Hesselwiesen) und in Zepernick (Dranssemündung) umgesetzt werden. Die Durchführung erfolgt durch den Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“.

Ende vergangenen Jahres konnten zwei weitere Bereiche der Panke renaturiert werden. Neben der in Bernau im Bereich Eichwerder/Zepernicker Chaussee durchgeführten Maßnahme wurde auch der Teil der Panke zwischen der Unterwaldenstraße und der Edelweißstraße in Form einer Sekundäraue natürlicher gestaltet. Bei einer Sekundäraue handelt es sich um einen Überschwemmungsraum, der wiederhergestellt wurde und im Wesentlichen die hydromorphologischen Funktionen einer Aue aufweist. Hier ist auf einer Länge von 130 m eine ökologische Aufwertung des Gewässers erfolgt. Im Rahmen der Renaturierung wurden auch Strukturelemente (Baumwurzeln und -stämme etc.) sicher eingebaut. So soll die Panke die Möglichkeit haben, wieder einen natürlichen, leicht mäandrierenden (windenden) Verlauf zu entwickeln. Durch die Aufweitung des Gewässerprofils erfolgte jedoch nicht nur eine ökologische Verbesserung der Panke, gleichzeitig wurde auch das Wasserrückhaltevermögen des Baches bei hohen Abflüssen erhöht. Dadurch sinkt die Hochwassergefahr für die Grundstücke entlang

wurde auch die zweite Renaturierungsmaßnahme in unserer Gemeinde erfolgreich abgeschlossen. Weitere Bereiche unserer Fließgewässer sollen folgen.

Leider liegen die Beteiligungswerkstätten bereits einige Jahre zurück. Außerdem handelt es sich bei jeder einzelnen Maßnahme um einen sehr zeitintensiven Prozess. Daher ist die Verwaltung bemüht, zukünftig verstärkt über diese Projekte und mit diesen zusammenhängenden Maßnahmen der Gemeinde zu informieren. Denn sowohl für die Umwelt als auch für uns Menschen ist es wichtig, dass wir lernen, mit dem Wasser zu leben. Denn eines dürfen wir nicht vergessen: Wasser ist die Grundlage allen Lebens und daher auch für uns Panketaler von erheblicher Bedeutung.

Finanziert wurde die Renaturierungsmaßnahme an der Edelweißstraße aus dem Flächenpool des Landkreises Barnim als Ausgleichsmaßnahme für andere Bauvorhaben, bei denen der Naturhaushalt zuvor beeinträchtigt wurde.

Für nähere Fragen zu einzelnen Maßnahmen in der Gemeinde Panketal oder zum Gewässerentwicklungskonzept allgemein stehen Ihnen der Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“ (Tel.: 03338/8266, E-Mail: info@wbv-finow.de) sowie der Sachbereich Siedlungswasserbewirtschaftung der Gemeinde Panketal (Tel.: 030/94511-143, E-Mail: e.fietsch@panketal.de) gerne zur Verfügung.

Fietsch, SB Siedlungswasserbewirtschaftung



HouseCare
 Haus & Immobilienservice Panketal GmbH

Objektbetreuung · Hausmeisterdienst
 Gartenpflege · Winterdienst

☎ 030 944 170 29 · Fax 030 130 07 654
 Haydnstraße 31 · 16341 Panketal